

**RS OGH 1982/1/13 130s179/82,
120s75/85, 130s149/86, 120s68/88,
130s10/18x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.01.1982

Norm

StGB §142 B

Rechtssatz

Gewalt gegen eine Person ist die Anwendung überlegener Körperkraft zwecks Ausschaltung eines tatsächlichen oder erwarteten Widerstands. Unentscheidend ist, ob sich das Opfer zur Wehr setzt. Kommt die Möglichkeit einer Willensbeugung nicht in Betracht (Überrumpelung!), so muß ein zu erwartender Widerstand der Überfallenen präventiv unterdrückt werden.

Entscheidungstexte

- 13 Os 179/82
Entscheidungstext OGH 13.01.1982 13 Os 179/82
- 12 Os 75/85
Entscheidungstext OGH 20.06.1985 12 Os 75/85
Vgl auch
- 13 Os 149/86
Entscheidungstext OGH 27.11.1986 13 Os 149/86
Vgl auch; Beisatz: § 142 StGB verlangt nicht den Willen des Überfallenen, sein Eigentum zu verteidigen, sondern den Vorsatz des Täters, einem anderen durch Gewalt (oder gefährliche Drohung) eine fremde bewegliche Sache wegzunehmen. (T1)
- 12 Os 68/88
Entscheidungstext OGH 30.06.1988 12 Os 68/88
nur: Unentscheidend ist, ob sich das Opfer zur Wehr setzt. (T2)
- 13 Os 10/18x
Entscheidungstext OGH 14.03.2018 13 Os 10/18x
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0094085

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at